

Dreigestirn am Abend

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **70 (2012)**

Heft 368

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897551>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

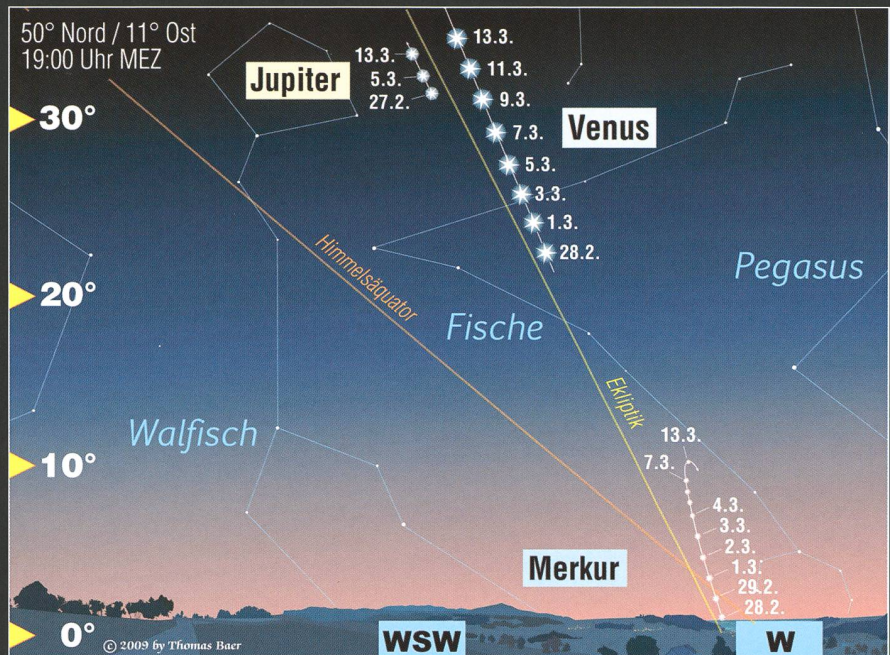
Dreigestirn am Abend



Mit Venus und Jupiter stehen im Februar und März 2012 ein prominentes Paar am Abendhimmel. Dazu bietet der oft schwierig zu beobachtende Merkur seine beste Abendsichtbarkeit des Jahres. Dank seiner ansprechenden Höhe über dem Westhorizont sollte er auch von Laien leicht gesichtet werden können.

■ Von Thomas Baer

Mit Merkur, der Ende Februar, Anfang März 2012 hoch über den westlichen Horizont aufsteigt, Venus und Jupiter, die sich um die Regentschaft duellieren, beherrscht dieses Dreigestirn für längere Zeit die abendliche Szenerie. Interessant wird vor allem das tägliche Auf- und Absteigen von Venus zu Jupiter zu verfolgen sein. Am 13. März 2012 sehen wir das helle Planetenpaar noch $2^{\circ} 59'$ ekliptikal getrennt, was etwa 6 Monddurchmessern entspricht. Am 15. März 2012 erfolgt dann die Konjunktion in Rektaszension. Venus strahlt -4.2^{mag} hell, Jupiter steht ihr mit -2.2^{mag} zwar zwei Helligkeitsklassen nach, ist aber neben Sonne und Mond das zweithellste Gestirn am Firmament, also selbst von

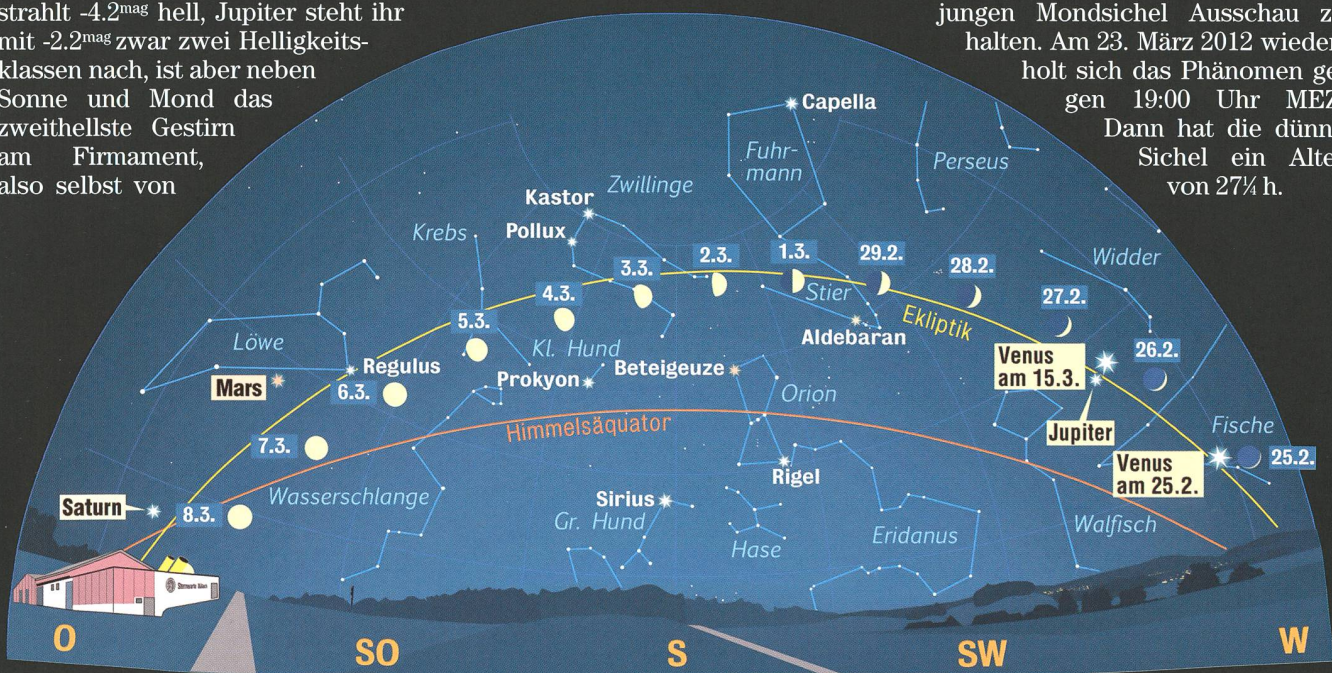


Bereits in der letzten Februarwoche 2012 taucht Merkur in der Abenddämmerung auf. Venus begegnet Jupiter in ekliptikaler Länge bereits am 13. März 2012. Zwei Tage später findet die Konjunktion in Rektaszension statt. (Grafik: Thomas Baer)

Laien nicht zu übersehen. Auch Merkur erscheint Ende Februar 2012 mit -1.1^{mag} für seine Verhältnisse ausgesprochen hell. Bis in die erste Märzwoche hinein leuchtet er heller als 0. Grössenklasse, vergleichbar mit Capella.

Hauchdünne Mondsicheln

Wie jedes Jahr zu dieser Zeit lassen sich dank der steilen Abendekliptik sehr schmale Mondsicheln nach der Leermondphase beobachten. Am 22. Februar 2012 lohnt es sich gegen 18:15 Uhr MEZ nach der nur 19% h jungen Mondsichel Ausschau zu halten. Am 23. März 2012 wiederholt sich das Phänomen gegen 19:00 Uhr MEZ. Dann hat die dünne Sichel ein Alter von $27\frac{1}{4}$ h.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte März 2012 gegen 19:30 Uhr MEZ (Standort: Sternwarte Bülach)